

# Schwache Konjunktur heizt Viessmann ein

Heiztechnik-Hersteller legte in Deutschland leicht zu, büßte aber vor allem in Osteuropa stark ein

Wolfgang Gillmann  
Frankfurt

Der Heiztechnik-Hersteller Viessmann aus dem hessischen Allendorf richtet sich auf eine längere Stagnation des Marktes ein. „Nicht nur 2010, sondern auch in den Folgejahren bis 2013 werden sich die Märkte seitwärts bewegen“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Martin Viessmann auf der Jahrespressekonferenz. Für Deutschland rechnet er mit einem leichten Rückgang, im Ausland sieht er dagegen die Talsohle erreicht. Der Absatz von Heiztechnik ist stark abhängig vom Wohnungsbau.

Trotz der Marktschwäche plant Viessmann für sein Unternehmen 2010 ein Umsatzwachstum von fünf Prozent, nannte dieses Ziel aber ambitioniert. „Wenn wir das Marktwachstum verfehlen, können wir aber die Kosten flexibel anpassen“, sagte Viessmann, der das 1917 gegründete Familienunternehmen in dritter Generation führt. Bisher fährt er nur im Werk Berlin Kurzarbeit. Ansonsten sollen Auftragsrückgänge durch den Abbau von Leiharbeit ausgeglichen werden.

Im vergangenen Jahr zählte Viessmann durch Übernahmen und die Eröffnung eines Werkes in China mit 8 900 Mitarbeitern rund 300

mehr als im Vorjahr. Viessmann investierte 70 Mio. Euro in ein neues Werk im chinesischen Dachang und ein Distributionszentrum am Stammsitz.

2009 spürte der nach Bosch-Thermotechnik und Vaillant drittgrößte europäische Hersteller von Heiztechnik wie die Branche die Marktschwäche vor allem im Auslandsgeschäft. Der Viessmann-Umsatz sank um 5,9 Prozent auf 1,6 Mrd. Euro. In Deutschland setzte Viessmann mit 740 Mio. Euro zwei Prozent mehr um, im Ausland gab es einen Rückgang von 987 auf 860 Mio. Euro. Vor allem in Russland und der Ukraine sowie in der Tür-

kei und Spanien gab es Rückgänge. Die Übernahme von großen Teilen der insolventen Schrack Biogas bezeichnete Viessmann als Verstärkung im Zukunfts-Markt für erneuerbare Energien.

Auch der Konkurrent Vaillant, ebenfalls ein reines Familienunternehmen, hat im Jahr 2009 die Marktschwäche gespürt. Während das Geschäft in Deutschland nach Angaben eines Sprechers auch im Bereich der erneuerbaren Energien gut gelaufen sei, habe es im Ausland vor allem in Osteuropa Rückgänge gegeben. 2008 hatte Vaillant ein Umsatzplus von zwei Prozent auf 2,4 Mrd. Euro verbucht.